

Eine Feier zum 50. Geburtstag des Kirchgemeindehauses

HORGEN Am kommenden Samstag wird das 50-jährige Kirchgemeindehaus in Horgen geehrt. Neben der Erinnerung an früher wird auch vorausgeschaut. Es gibt eine Preisverleihung des Kunstwettbewerbs zum Thema Zukunft.

Wer sich die lange Entstehungsgeschichte des Horgner Kirchgemeindehauses mit all ihren Tücken und Rückschlägen zu Gemüte führt, versteht, dass das 50-jährige Bestehen des Hauses ein Fest wert ist: In alten Archiven ist zu lesen, dass erste Wünsche für ein Kirchgemeindehaus bereits 1932 geäußert wurden: Damals wurde das 150-jährige Bestehen der Horgner Kirche gefeiert. Am 30. Oktober 1932 wurde eine erste Kollekte für den Bau des Kirchgemeindehauses erhoben, die den stattlichen Betrag von 1830 Franken einbrachte. Damit war der Grundstock für den Kirchgemeindehaus-Fonds gelegt. Dass aber nochmals mehr als 30 Jahre bis zur Realisierung des Hauses verstreichen würden, ahnte damals noch niemand.

Geld- und Bauplatzsuche

Um weitere Gelder zu akquirieren und die Idee eines Kirchgemeindehauses in Horgen zu lancieren, gründete der damalige Pfarrer Felix Stumm die «Vereinigung zur Förderung des Kirchgemeindehaus-Baues». Mit seinen Anstrengungen konnte er den Fonds in drei Jahren um 21 000 Franken aufblähen. Später wurde in allen Bibelstunden für das Vorhaben gesammelt. Ein Basar im Jahr 1934 brachte 10 800 Franken ein, ein weiterer 1949 sogar den ansehnlichen Betrag von 25 200 Franken.

Weit schwieriger als die Suche nach Geld war die Suche nach einem geeigneten Bauplatz. Von 1932 bis 1955 wurden insgesamt 15 verschiedene Möglichkeiten geprüft. Die Firma Jean Leuthold offerierte im Jahr 1936 etwa ihr Fabrikgebäude an der Zugerstrasse, zog sich dann aber wieder zurück. Während des Zweiten Weltkrieges plante man, eine andere Liegenschaft zu kaufen und diese in ein Kirchgemeinde- wie in ein Pfarr-



Am Samstag steht das Kirchgemeindehaus (braunes Gebäude vor der Kirche) im Zentrum des Geschehens.

haus umzubauen. Die Idee erlitt aber an der Urne eine Abfuhr. Später wurde diskutiert, ob der Bau eines Sekundarschulhauses kombiniert mit einem Kirchgemeindehaus das Ei des Kolumbus sei. Auch dieses Projekt wurde verworfen. Ein weiterer ins Visier genommener Bauplatz an der Kirchstrasse musste abgelehnt werden, weil er sich auf zu steilem Gelände befand. Später wurde eine Kooperation mit der Gemeinde überlegt: Den Saal im Schinzenhof mit dem Kirchgemeindehaus zu kombinieren schien dann aber doch niemandem opportun.

Dem Ziel entgegen

Im Jahr 1948 kaufte die Reformierte Kirchgemeinde Horgen ein Grundstück neben dem Schulhaus Berghalden, das dann aber als zu hoch oben im Dorf gele-

gen» eingeschätzt wurde. Der Kauf erwies sich aber als Erfolg, da damit ein Tausch mit dem anvisierten Gelände in der Oberen Mühle möglich war. Am 30. September 1956 verkaufte die Politische Gemeinde der Reformierten Kirchgemeinde dieses Areal.

Nun ging es rassistischer vorwärts: Im Jahr 1958 kam es zu einem ersten Projektierungswettbewerb. Nach einer weiteren Ausschreibung ging Architekt Claude Paillard aus Zürich mit seinem Projekt als Sieger hervor. In den Bau mit den pflegeleichten Sichtbacksteinen sollte auf Wunsch der Politischen Gemeinde eine Sanitätshilfsstelle eingebaut werden. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 3,6 Millionen Franken, wobei in diesem Betrag die Kosten von 370 000 Franken für die Sanitätshilfsstelle noch nicht eingerechnet waren.

Die Stimmbürger bewilligten schliesslich am 4. Dezember 1960 den Bau des Kirchgemeindehauses mit 1179 Ja-Stimmen gegenüber 772 Nein-Stimmen. Rund ein Jahr später, im November 1961, wurde mit den Abbrucharbeiten und dem Aushub begonnen. Die Grundsteinlegung fand am 21. Oktober 1962 statt, die Aufriichte am 14. November 1963, die Vollendung des Hauses am 15. Mai 1965 und am 16. Mai die Einweihung. Die Freude über die «prachtvolle Ergänzung zur Kirche» war gross und wurde gebührend gefeiert.

Blick in die Zukunft

Die Kirchgemeinde will am Jubiläum des 50-jährigen Kirchgemeindehauses aber nicht nur rückwärtsschauen. Darum schrieb sie einen Kunstwettbe-

werb zum Thema Zukunft aus. Eingegangen sind rund 30 Bilder, Collagen, Skulpturen, Objekte und akustische Inputs, die von einer unabhängigen Jury bewertet werden. An der Hausfeier am Samstag werden die Werke präsentiert und ausgezeichnet. Die Preisverleihung wird das Herzstück des Kirchgemeindefestes sein, bei dem Speis und Trank, angeboten durch verschiedene örtliche Vereine und Gruppierungen, und auch ein Kinderprogramm nicht fehlen werden.

Viviane Schwizer

Vernissage und Hausfest, Samstag, 5. September, ab 16 Uhr bis 21 Uhr, Preisverleihung Kunstwettbewerb «Zukunft» um 18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Horgen, weitere Informationen: www.refhorgen.ch.

Anlässe

RÜSCHLIKON

Schnäppchen für Eltern

Die nächste populäre Secondhandbörse des Elternvereins Rüslikon, bei der alles rund ums Kind angeboten wird, findet am Samstag, 5. September, statt. Das Sortiment umfasst praktisch alles, was zum Herbst und Winter passt, also warme Bekleidung und Schuhe, Skiausrüstungen, Schlittschuhe oder Schlitten. Darüber hinaus kommen Spielzeuge, Bücher, Kindersitze und sonstiges Kinderzubehör in den Verkauf. Alles wird von knapp zwei Dutzend Helferinnen und Helfern nach Grössen vorsortiert, die auch dafür sorgen, dass nur intakte und saubere Ware in den Verkauf gelangt, von der Baby- bis zur Teenagergrösse. In der Cafeteria des Nidelbads bietet der Elternverein zudem Hotdogs, Crêpes, Kuchen und Getränke zu günstigen Preisen an. e

Samstag, 5. September, 9–12 Uhr, Gartenhalle der Stiftung Nidelbad, Rüslikon.

WÄDENSWIL

Klaviermusik im Etzelsaal

Am Sonntag gastiert im Rahmen der Reihe «Konzerte St. Marien» der Katholischen Pfarrei Wädenswil die polnische Pianistin Joanna Rózewska mit einem Soloprogramm im Etzelsaal. Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Frédéric Chopin. Die junge Interpretin Joanna Rózewska ist Preisträgerin an zahlreichen internationalen Wettbewerben und konzertierte als Solistin und mit verschiedenen Orchestern in West- und Osteuropa bis nach China. Im Jahr 2012 erhielt sie ein Stipendium «Junges Polen» für die Aufnahme einer CD mit Klavierwerken von Chopin und Szymanowski. e

Sonntag, 6. September, 17 Uhr, Etzelsaal, Etselstrasse 3, Wädenswil. Eintritt frei, Kollekte.

E-MAIL AN DIE ZSZ

E-Mails an die Redaktion: redaktion.horgen@zsz.ch zsz

TICKETVERLOSUNG

Exklusiv für Abonentinnen und Abonnenten

Züspa - s Erläbnis für di ganz Familiä

25. September bis 4. Oktober
Die Zürcher Herbstmesse / Messe Zürich

Besuchen Sie uns in der Halle 1 am Stand B02

Verlosung 20 x 2 Einmaleintritte im Wert von je Fr. 28.-

Teilnahmebedingungen:

Senden Sie eine SMS mit dem Keyword ZSZ TICKET1 und Ihrer Adresse an die Nummer 919 (CHF 1.-/SMS) oder eine E-Mail mit dem Betreff «Züspa» und vollständiger Adresse an: ticket.zsz@zrz.ch

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg/Barauszahlung ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zürcher Regionalzeitungen AG sind nicht teilnahmeberechtigt.

Teilnahmeschluss: Sonntag, 6. September 2015.

Weitere Informationen: www.zuespa.ch

Zürichsee-Zeitung

Donnerstag, 3. September 2015, 17.00 Uhr



Lissabon – farbige Stadt am Tejo Eröffnung Fotoausstellung

Die Horgner Pixeljäger zeigen so viele Eindrücke der berühmten Hafenstadt, dass man fast meint, man sei selbst dort gewesen.

Fotoausstellung bis 19. Oktober 2015.

FILMBÜHNE im Schloss Cinéma

À LA VIE LEBEN NACH DEM ÜBERLEBEN

Jean-Jacques Zilbermann erzählt die Lebensgeschichte seiner Mutter. Sie hat Auschwitz überlebt und findet nach 15 Jahren endlich ihre beiden Freundinnen wieder, die auch inhaftiert waren.

Sonntag 6. Sep, 11.00 Uhr
Montag 7. Sep, 18.30 Uhr
Mittwoch 9. Sep, 20.15 Uhr

WWW.FILMBÜHNE.CH

FUST Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und Installationsservice
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

<p>nur 149.- Hammer-Preis H/B/T: 51 x 44 x 47 cm A++</p>	<p>nur 699.- statt 1499.- -53% 3x längere Frische dank Kaltlagerfach H/B/T: 185 x 59,5 x 65,8 cm A++</p>	<p>nur 999.- statt 1399.- -400.- No Frost H/B/T: 176 x 70 x 78 cm A+++ Exklusivität FUST</p>
<p>FUST PRIMOTECQ Kleinkühlschrank KS 062.1-IB • 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach* Art. Nr. 107557</p>	<p>NOVAMATIC Kühl-/Gefrierkombination KS-TF 337.3-IB FRESH • 337 Liter Nutzinhalt, davon 92 Liter Gefrierfach* Art. Nr. 108157</p>	<p>BOSCH Gefrierschrank GSN 54FW40H No Frost • Nutzinhalt 323 Liter Art. Nr. 134293</p>